

JOHANN SEBASTIAN BACH

Das gesamte
Orgelwerk

Verena Förster Orgel
Chorkreis St. Gallen

Leitung: Lukas Bolt
Choräle

Bei einigen Chorälen ist das
Publikum eingeladen mitzusingen

Eintritt frei – Kollekte

DAS FRÜHWERK VII

St. Gallen, Kirche St. Mangen
Samstag, 14. März 2026, 19 Uhr

Konzert 7/26

JOHANN SEBASTIAN BACH

Das gesamte Orgelwerk Konzert 7/26

Johann Sebastian Bachs Orgelwerk umfasst ungefähr 240 Stücke, die die Organistin Verena Förster 2024 begonnen hat, auf neun Jahre verteilt in der Kirche St. Mangen in St. Gallen aufzuführen. Die dortige, 1988 von der Orgelbaufirma Felsberg erbaute Orgel ist im norddeutschen Barockstil konzipiert – einem Stil, den Bach selbst gut kannte und schätzte. Den weitaus grössten Teil von Bachs Orgelschaffen bilden Choralbearbeitungen, die im Gottesdienst als Choralvorspiele, die den anschliessenden Gemeindegesang einleiteten, erklangen. Diese Stücke werden teilweise mit von verschiedenen Vokalensembles gesungenen Chorälen Bachs und teilweise mit vom Publikum mitgesungenen Kirchenliedern verknüpft. Die Anordnung der Choralbearbeitungen orientiert sich am Verlauf des Kirchenjahres. Die «freien» Werke (Präludien, Fugen etc.) erklingen gemäss ihrer liturgischen Tradition als Eingangs-, Zwischen- und Ausgangsspiele.

Die ersten sieben Konzerte sind Bachs Frühwerk gewidmet. Hier lässt sich einerseits erkennen, mit welchen Vorbildern sich der junge Komponist beschäftigte, und andererseits, wie er experimentierte und beispielsweise versuchte, den Inhalt jeder Textzeile eines Kirchenliedes in Tönen auszudrücken. In allen diesen sehr ausdrucksstarken

Werken schimmert bereits unverkennbar Bachs spätere Klangsprache durch.

Das siebente Konzert wird eröffnet durch das kraftvoll-bewegte Praeludium in a-Moll, BWV 569. Es folgen Choralbearbeitungen zum Thema Katechismus/Christlicher Glaube, unterbrochen durch die komplexe Fuga in c-Moll (Thema nach Bononcini), BWV 574(b). Den Abschluss bildet die fröhliche Fuga in A-Dur (Thema nach Albinoni), BWV 950.

Die Choräle werden vom Chorkreis St. Gallen unter der Leitung von Lukas Bolt gesungen.

Verena Förster studierte Orgel bei Karl Maureen am Leopold-Mozart-Konservatorium in Augsburg. Es folgte ein Aufbaustudium für Orgel und Cembalo bei Jean-Claude Zehnder an der Schola Cantorum Basiliensis. Seit 2002 ist sie Organistin in der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde St. Gallen Centrum und Dozentin für Orgel und Musiktheorie an der evangelischen Kirchenmusikschule St. Gallen (ekms). Sie hält Kurse, Vorträge und Workshops zu den verschiedensten musikalischen Themen, konzertiert in verschiedenen Ländern Europas und spielte 6 CDs ein.

Konzertkalender St. Gallen C

KONZERT-ZEIT XVI
Evang. Kirche Linsebühl
17.00 Uhr

Sonntag, 15. März 2026

Brass4 und Tina Zweimüller (Orgel)

klanghalt im Kreuzgang
St. Katharinen, St. Gallen
jeweils 17.00 Uhr

Samstag, 28. Februar 2026
Samstag, 28. März 2026

Vokalensemble «Ars Canora»
Vorarlberger Madrigalchor